

Bürgerbeteiligung wieder möglich und sinnvoll?

Auf Anregung der Bürgerinitiative zu Geras Neue Mitte trafen sich deren Vertreter mit den Projektpartnern Stadt Gera und dem Verein "Ja für Gera" sowie der IBA Thüringen am 06.03.2019 zu einem Gespräch zu Planungsstand und Planungsinhalten des Projektes "Geras Neue Mitte". "Wir erläuterten nochmals den Standpunkt, welcher sich aus der einschließlich der beiden Ausstellungen im Kuk ergebenden mehrheitlichen Bürgermeinungen zu mehr öffentlichen Freiraum im Bereich des Stadtmuseums und vor dem KuK und kritisierten, dass diese Meinungen nicht in die Planung Eingang fanden." so Heinz Klotz von der BI. Seitens der Baudezernentin wurde erläutert, dass im weiteren Planungsverlauf im Entwurf der Bebauungspläne nicht wie bisher Baulinien ausgewiesen werden sollen, welche zwingend die Gebäudekanten festschreiben würden. Vielmehr sollen für die Baufelder Baugrenzen für eine maximal mögliche Bebaubarkeit dargestellt werden. So ist es möglich, auch kleinere Baukörper zu errichten und Freiflächen zu gestalten. "Dies bietet die Möglichkeit, statt massiver Bebauung eine attraktive innerstädtische Freifläche mit hoher Aufenthaltsqualität auszuweisen und somit einen Identifikationsraum in unserer Stadt zu etablieren." so die Vertreter der BI. Grundlage für eine konkrete Beplanung sollen ein noch zu erarbeitendes Freiraumkonzept und z. B. für das sogenannte "Haus am Brühl" am Stadtmuseum eine Konzeptvergabe sein. Die Baudezernentin sicherte zu, dass bereits bei der Erarbeitung der jeweiligen Aufgabenstellungen und auch bei der Bewertung der Konzepte eine konkrete Bürgerbeteiligung stattfindet. Hierzu sollen kurzfristig Festlegungen zum Verfahren der Bürgermitwirkung und zur Berücksichtigung der Bürgermeinung beim Entscheidungsprozess fixiert werden. "Wir wollen erreichen, dass die geäußerten Bürgerwünsche mit Sicherheit Eingang in die weiteren Planungsschritte finden." erläutert Matthias Röder von der BI. Wichtig ist nun, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an der Informationsveranstaltung der Stadtverwaltung zum Projekt "Geras Neue Mitte" am Dienstag, d. 26.03.2019 um 18 im Rathaussaal teilnehmen und dort sachlich und konkret ihre Vorstellungen vor allem zur Gestaltung des Bereiches am Stadtmuseum und vor dem KuK vortragen. Nur so kann das Projekt "Geras Neue Mitte" wieder zu einem von den Bürgern mit getragenen Projekt werden.